

TO

CLASSIFICATION

C1: Public Information

DATE

September 2, 2019

REFERENCE

PRC 19-0501

FROM

Ad Huijbregts

SUBJECT Guide to Safety Culture Ladder

Leitfaden zur Safety Culture Ladder für TenneT

Dieses Dokument dient als Leitfaden und Verständnishilfe für den Safety Culture Ladder-Standard und die Anforderungen an die Safety Culture Ladder-Zertifizierung von TenneT gegenüber (potenziellen) Auftragnehmern. Der Anhang enthält eine Übersicht über den Kontext der Safety Culture Ladder-Zertifizierung durch TenneT, den Standard selbst, Zertifizierungsaspekte und einen Einblick in die SCL-Informationsquellen.

Dieses Dokument ist auch für die externe Verbreitung vorgesehen.

Offizielle Informationen in Ausschreibungsverfahren, Anfragen, Aufträgen, auf der NEN-Internetseite und in Dokumenten etc. gelten vor den in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Bei Fragen zum Inhalt wenden Sie sich bitte an das SCL-Team (safety@tennet.eu).

Inhalt

1. Übersicht der Safety Culture Ladder
2. Sicherheitsvision und Sicherheit durch das Auftragnehmer Management Programm
3. Risikoklassifizierung
4. Safety Culture Ladder-Kriterien für Auftragnehmer
5. Safety Culture Ladder
6. Safety Culture Ladder-Zertifizierung
7. Alternative Normen
8. Kommunikation

Version	Autor	Datum	Anmerkungen
1.0	PRC-E-PES, SSC	21.05.2019	
1.1	PRC-E-PES, SSC	02.09.2019	Text standardisiert

1. Safety Culture Ladder (SCL)

Die Einführung der SCL durch TenneT in Zusammenarbeit mit seinen Auftragnehmern ist eine wichtige Initiative zur Verbesserung der Sicherheitsleistung. Die Safety Culture Ladder ist Teil des Programms „Safety by Contractor Management“ (SbCM), Sicherheit durch Auftragnehmer Management.

Die SCL ist nicht nur einfach ein weiterer Standard zur Bewertung von SHE-Managementsystemen, sondern bietet einen Standard zur objektiven Messung des Arbeitsschutzbewusstseins und -verhaltens in Unternehmen. Zweck der SCL ist es, zum SHE-Bewusstsein in Unternehmen beizutragen und dadurch die Einführung und kontinuierliche Verbesserung sicherer und gesunder Arbeitsweisen anzuregen.

TenneT fordert von Auftragnehmern, die mit hohem Risiko behaftete Aktivitäten ausüben und häufig mit TenneT Geschäfte tätigen, eine SCL-Zertifizierung der Stufe 3. TenneT fordert von Auftragnehmern, die mit hohem Risiko behaftete Aktivitäten mit geringem Geschäftsvolumen oder mit mittleren Risiko behaftete Aktivitäten mit einem erheblichen Geschäftsvolumen ausüben, eine SAQ+-Zertifizierung der Stufe 3.

Ziel von TenneT ist es, die SCL/SAQ+ (Stufe 3) in Zukunft als Qualitätskriterium anzuwenden. In der (aktuellen) Übergangsphase wendet TenneT die SCL/SAQ+ als vertragliche Anforderung an.

Die SCL ist ein unabhängiger zertifizierungsfähiger Standard für die Sicherheitskultur und wurde ausgewählt, weil sie die Möglichkeit für Auftragnehmer bietet, sich durch die Vorbereitung auf eine hohe Sicherheitsleistung von der Konkurrenz abzuheben. TenneT hat den SCL-Standard als effektives und strukturiertes Instrument für die Implementierung und Aufrechterhaltung eines soliden Sicherheitsbewusstseins und der diesbezüglichen Verhaltensweisen in der Lieferkette identifiziert. Die SCL bietet die Möglichkeit einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, die zu einem partnerschaftlichen Verhältnis und positiven Ergebnissen in Bezug auf Qualitätsnormen, das Ansehen und vor allem die Sicherheitsleistung führt.

Sicherheitsexperten von TenneT haben das Sicherheitsrisikopotenzial der ausgeübten Aktivitäten definiert. Basierend auf dieser Klassifizierung definiert TenneT in einem ausgewogenen Maße, welche Warengruppen und Ausschreibungen von den Auftragnehmern eine SCL-Zertifizierung erfordern würden. Alle in Umspannwerken, an Freileitungen ausgeführten bzw. Offshore-Arbeiten gelten als mit hohem Risiko behaftet. Darüber hinaus gelten alle Aktivitäten, die einen hohen Einfluss auf die Sicherheit der zu erfüllenden Aufgaben haben, wie etwa die technische Planung, ebenfalls als mit hohem Risiko behaftet. Technische Dienstleistungen für Untersuchungen bzw. Überwachungen sowie das Logistik- und Facility-Management gelten als mit mittlerem Risiko behaftet.

Das Unternehmen, das den Vertrag mit TenneT unterzeichnet, muss zertifiziert sein. Das Unternehmen ist für die durch die eigenen Mitarbeiter oder Subunternehmer auszuführenden Aktivitäten zuständig und verantwortlich. TenneT fordert innerhalb des zu zertifizierenden Unternehmens die Zertifizierung der Abteilungen mit Mitarbeitern und/oder Leiharbeiter, die an TenneT-Projekten arbeiten oder die sicheres Arbeiten beeinflussen (können).

Die SCL

- ist ein Standard für die objektive Messung der Gesundheits- und Sicherheitshaltung und des -verhaltens in einem Unternehmen.
- besteht aus fünf Reifestufen für die Sicherheitskultur. Jede Leiterstufe zeigt die Entwicklungsstufe an, auf der ein Unternehmen hinsichtlich der Sicherheitswahrnehmung operiert.
- misst Sicherheit auf der Grundlage von 6 Unternehmensaspekten.
- ist nicht einfach nur ein weiterer Standard zur Beurteilung eines SHE-Managementsystems eines Unternehmens.
- ist ein Wachstumsmodell, das Unternehmen ermutigt, die nächste Stufe zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

Die SCL ist ein offizieller Standard, der vom niederländischen Normungsinstitut NEN verwaltet wird. NEN

bietet neben einer vollständigen Zertifizierung auch abgeleitete Produkte (SAQ und SAQ+) einschließlich eines angepassten (leichteren) Zertifizierungsprogramms¹. NEN genehmigt Zertifizierungsstellen und Auditoren, und verleiht Lizenzen an Zertifizierungsstellen, die ein Unternehmen im Rahmen der SCL zertifizieren können.



Die Zertifizierungsstellen bestimmen den Anwendungsbereich der Prüfung, der Befragungen und der in Augenschein zu nehmenden Projekte. Nach sorgfältiger Planung wird die Prüfung durch zwei Prüfer vorgenommen. Die Prüfung besteht aus Befragungen von Mitarbeitern aus dem gesamten Unternehmen, dem Besuch von Projekten, Beobachtungen und kurzen Befragungen vor Ort. Mitarbeiter von Subunternehmen, die auf Baustellen tätig sind, werden ebenfalls Gegenstand kurzer Befragungen und Beobachtungen sein.

Die Punktwerte zu den 6 Unternehmensaspekten sind transparent und werden den Gesamtpunktwert des Unternehmens ergeben. Die Prüfungsergebnisse einschließlich Verbesserungsmöglichkeiten werden mitgeteilt. Das Zertifikat wird auf die NEN-Internetseite hochgeladen.

TenneT ist bereit, auch alternative Normen zu akzeptieren, und hat Kriterien entwickelt, um die Äquivalenz dieser Normen zur SCL zu prüfen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Fokus ganz und intensiv auf die Haltung und das Verhalten in einer zertifizierungsfähigen Umgebung, eine recht neue Entwicklung in der Sicherheits-Community ist.

TenneT hat verschiedene Kommunikationsmedien eingerichtet, um die Implementierung der SCL für Auftragnehmer von TenneT und andere Vertragsparteien zu unterstützen. TenneT verpflichtet sich, die Sicherheitskultur in Unternehmen anzuregen und die SCL als objektives Instrument zur Messung der Sicherheitskultur in der Energie- und Infrastrukturindustrie und, sofern möglich, über diese Industrien hinaus zu fördern.

¹TenneT dient als von der NEN organisiertes Pilotprojekt für diese reduzierten Instrumente.

2. Sicherheitsvision - sichere Ausführung - Sicherheit durch das Auftragnehmermanagementprogramm

TenneT hat beschlossen, Initiativen zur wesentlichen Verbesserung seiner Sicherheitsleistung zu implementieren. Zu diesem Zweck wurde 2013 die *Sicherheitsvision 2014-2018* entwickelt, die einen Fahrplan mit drei Schwerpunktthemen umfasst:

- Führungsrolle beim Thema Sicherheit
- Ein TenneT-Standard
- Auftragnehmer Management

TenneT hat 2018 anschließend eine *Sicherheitsvision 2022* entwickelt, die weiter auf den Hauptprinzipien der vorherigen Sicherheitsvision aufbaut. Die Sicherheitsvision 2022 ist auf der Konzern Internetseite von TenneT verfügbar.

Eines der Ergebnisse der Sicherheitsvision ist die Entwicklung und Einführung des Programms „Safety by Contractor Management“ (SbCM)“. Da für SbCM die Zusammenarbeit mit Auftragnehmern im Mittelpunkt steht, hat TenneT Arbeitssicherheitselemente für jede Ausschreibungsphase eingeführt. Mit diesem Ansatz macht TenneT deutlich, was von Auftragnehmern im Rahmen der Zusammenarbeit mit TenneT im Hinblick auf Sicherheitspraktiken erwartet wird.

Die Sicherheitsschwerpunkte in Ausschreibungsphasen sind:

1. Vorbereitungsphase : Sicherheitsrisikoklassifizierung
2. Auswahlphase : Safety Culture Ladder
3. Auftragsvergabephase : Projektsicherheitsplan und Sicherheitskriterien für die Auftragsvergabe
4. Vertragsschlussphase : Vertraglich vereinbarter Sicherheitsstandard (Leistungskennzahlen)
5. Leistungsmanagement : Lieferantenleistungsmanagement (einschließlich Feedback-Prozess) wie während der Vertragsausführung gemessen

Das Programm wird auf der Grundlage der neuen Sicherheitsvision in die sichere Ausführung eingebettet und dient dazu, die Sicherheitsleistung in der (gesamten) Lieferkette zu verbessern, wobei TenneT und seine Auftragnehmer sich gemeinsam weiterentwickeln müssen. TenneT hat sich daher für einen schrittweisen Ansatz mit proportionaler und flexibler SCL-Implementierung entschieden. TenneT wird Verbesserungen sorgfältig einzeln pro Vertrag und Kategorie implementieren. TenneT ist für gegenseitige Anforderungen bzw. Wünsche offen.

TenneT möchte mit Auftragnehmern zusammenarbeiten, die dieselben Sicherheitsambitionen und -überzeugungen teilen. Gleichzeitig ist bekannt, dass die Verbesserung der Sicherheitskultur und des Sicherheitsverhaltens der nächste große Schritt auf dem Weg zur Steigerung der Sicherheitsleistung ist. TenneT möchte Auftragnehmern die Möglichkeit bieten, sich durch ihre Sicherheitsleistung von der Konkurrenz abzuheben.

TenneT hat sich für die SCL entschieden, um diesen Ansatz zu unterstützen:

- Die SCL behandelt alle relevanten Unternehmensaspekte mit Einfluss auf die Sicherheitsleistung
- Der SCL-Standard kann auf alle (sub-) beauftragten Aktivitäten angewendet werden
- Die SCL erfordert keine neuen Managementsysteme
- Die SCL basiert auf einem Wachstumsmodell, das auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtet ist
- Die SCL misst die Wirksamkeit der Sicherheitsaktivitäten in einem Unternehmen (nicht die schriftlichen Vorgaben oder den angestrebten Zustand, sondern wie Sicherheit in der Praxis von den Mitarbeitern angewendet wird)
- Die Zertifizierung erfolgt auf der Basis des SCL-Standards, durch unabhängige Zertifizierungseinrichtungen

3. Risikoklassifizierung

Sicherheitsexperten von TenneT haben die folgenden Bereiche mit potenziellen Sicherheitsrisiken identifiziert:

- Aktivitäten zur Vorbereitung (der Ausführung) von Projekten wie etwa technische Planung, Trassenführung, Analysen, (Umwelt-) Planung etc. und mit hoher Nutzung zur Vermeidung von Sicherheitsrisiken
- Aktivitäten, die die Ausführung von On-Shore- und Off-Shore-Projekten beinhalten
- Unterstützende Aktivitäten wie Gebäudeinstandhaltung, Reinigung, Verpflegung, Sicherheit, Abfallentsorgung etc.

Risikoarten

Sicherheitsexperten haben eine Liste potenzieller Sicherheitsrisiken erstellt, die unter anderem Folgendes beinhaltet:

- Arbeiten an oder in der Nähe von elektr(on)ischen Teilen
- Arbeiten in der Nähe von Hochspannung
- Arbeiten in der Höhe
- Erhöhtes Risiko durch herabstürzende Teile
- Erhöhtes Risiko durch Ausrutschen oder Stolpern
- Arbeiten mit großen/komplexen Maschinen
- Arbeiten mit Gerüsten
- Eine hohe Anzahl verschiedener Aktivitäten (viele Schnittstellen, komplexe Zusammensetzung der Aktivitäten)
- Komplexe potenzielle Notsituationen (z. B. abgelegener Bereich/Offshore, Bereich mit hohem Personenaufkommen)
- Arbeiten mit Gefahrstoffen (Gesundheit)

Diese Risiken sind direkt mit der Ausführung bestimmter Aktivitäten verbunden. Auch wenn einige Risiken nicht vermieden werden können, lassen sich ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung durch Schulungen, Vorbereitung, Anweisungen und die Bereitstellung von Werkzeugen etc. reduzieren.

Risikoklassifizierung

TenneT hat in einem allgemeinen Modell jede eCI@ass (Cluster aus gleichgearteten Materialien und Dienstleistungen) darauf untersucht, ob die obigen Risiken bei der Ausführung der Aktivitäten oder der Handhabung der Materialien auftreten. Als Ergebnis sind alle eCI@sses einer bestimmten Risikoklasse (hoch, mittel, leicht) zugeordnet. Diese Risikoklassifizierung bildet die Grundlage für die genaue Bestimmung des Risikoniveaus für jede Maßnahme und jedes Projekt. Diese können auch aus einer Kombination verschiedener eCI@sses bestehen oder eine Aktivität ist nicht vollständig durch eine eCI@ss-Beschreibung abgedeckt. Für spezifische Fragen und die endgültige Klassifizierung wenden Sie sich bitte an die Sicherheitsexperten von TenneT.

Die folgenden Risikoklassifizierungen gelten als allgemeine Orientierung:

Hohes Risiko:

- Alle Aktivitäten (Installation, (De-) Montage, Instandhaltung), die in Umspannwerken, an Freileitungen und Kabeln oder Offshore ausgeführt werden.
- Alle Aktivitäten mit hohem Einfluss auf die Sicherheit der zu erfüllenden Aufgaben wie etwa technische Planung.

Mittleres Risiko:

- Technische Dienstleistungen für Analysen, Untersuchungen und/oder Überwachung.
 - Diese Aktivitäten werden hauptsächlich im Rahmen der Erschließung von neuem Baugrund und oftmals durch einzelne Personen ausgeführt und haben nur einen begrenzten Einfluss auf die Sicherheit der zu erfüllenden Aufgaben.

- Facility-Management und Logistikdienstleistungen.

Die Aktivitäten werden im Allgemeinen wie folgt klassifiziert:

1. *Vorbereitung*

Als mit hohem Risiko behaftet eingestuft:

- Technische Planung

Als mit mittlerem Risiko behaftet eingestuft:

- Technische Dienstleistungen (Bodenanalysen, Trassenführung, Umwelt, Inspektionen etc.)
- Überwachung bzw. Koordination technischer Dienstleistungen

2. *Ausführung*

Als mit hohem Risiko behaftet eingestuft:

- Bauarbeiten (Stahl, Hoch- und Tiefbau, architektonisch)
- Hoch- und Tiefbau- bzw. Fundamentarbeiten
- (De-) Montage, Inspektionen, Instandhaltung von Kabeln, Umspannwerken bzw. Freileitungen
- Korrosionsschutzarbeiten, Baumfällen, Äste schneiden und Ausrichtungsarbeiten für Leitungen bzw. Stationen

Als mit mittlerem Risiko behaftet eingestuft:

- Prüfung und Inbetriebnahme
- Instandhaltung von Elektroanlagen (außer Hochspannung)
- Instandhaltung und Inspektionen von Instrumenten und Steuerungssystemen

3. *Offshore*

Als mit hohem Risiko behaftet eingestuft:

- Offshore-Kabelinstallation
- HGÜ-Stationen
- Offshore-Tests, -Analysen, -Zertifikatinspektionen, -Dienstleistungen, -Überholung
- Offshore-Instandhaltung und -Reparatur
- Offshore-Überwachung
- Transportdienstleistungen

4. *Unterstützung*

Als mit hohem Risiko behaftet eingestuft:

- Gebäudeplanung, Instandhaltung von Bürogebäuden
- Spezielle Bauarbeiten
- Schwertransport auf der Straße, Materialhandhabung auf der Baustelle

Als mit mittlerem Risiko behaftet eingestuft:

- Logistikdienstleistungen
- Facility-Management (Instandhaltung, Reinigung, Verpflegung, Gartenpflege, Büro, Abfallmanagement)

4. SCL-Kriterien für Auftragnehmer (Subunternehmer)

TenneT hat den SCL-Standard als effektives und strukturiertes Instrument für die Implementierung und Aufrechterhaltung eines soliden Sicherheitsbewusstseins und der diesbezüglichen Verhaltensweisen in der Lieferkette ausgewählt.

TenneT fordert von seinen Auftragnehmern die Zertifizierung auf der Basis des SCL-Standards (oder eines vergleichbaren Standards) der Stufe 3. **Der SCL-Standard enthält drei Produkte, die TenneT von seinen Auftragnehmern fordern kann: ein SCL-Zertifikat, eine SAQ+-Erklärung oder eine SAQ-Erklärung.** Das nächste Kapitel enthält weitere Informationen hierzu. Mit dem SCL-Zertifikat/der SAQ+-Erklärung der Stufe 3 demonstrieren Unternehmen, dass ihre Sicherheitskultur einen Qualitätsaspekt ihrer Organisation repräsentiert.

Wer muss zertifiziert werden?

Der Auftragnehmer (das Unternehmen), der den Vertrag mit TenneT unterzeichnet und mit mittlerem oder hohem Risiko behaftete Aktivitäten für TenneT ausführt, muss zertifiziert werden. Dies ist der zuständige Auftragnehmer, der die für TenneT-Projekte auszuführenden Aktivitäten leitet, die entweder durch eigene Mitarbeiter oder durch Subunternehmer ausgeübt werden.

TenneT fordert die Zertifizierung aller Abteilungen, die Mitarbeiter oder Leiharbeitereinsetzen, die die sichere Arbeitsweise dieser Mitarbeiter oder Leiharbeiter beeinflussen (können) einsetzen. Sofern nicht der gesamte Auftragnehmer zertifiziert wird, wird diese Beschränkung in dem SCL-Zertifikat angegeben.

Die Herstellung von Komponenten oder Teilen ist nicht Gegenstand der Zertifizierung. Wenn das Produkt jedoch das Werk verlässt und in Räumen bzw. auf Baustellen von TenneT gehandhabt wird (Transport, Heben, Installation, Inbetriebnahme, Start, Inspektion, Instandhaltung, Bewahrung), ist eine SCL-Zertifizierung erforderlich.

Wenn Auftragnehmer ein Joint Venture, ein Konsortium, eine ARGE, Kooperation, Bietergemeinschaft oder VOF etc. bilden, müssen alle (relevante Abteilungen derselben) Auftragnehmer zertifiziert werden, wenn sie mit mittlerem oder hohem Risiko behaftete Aktivitäten ausführen.

Subunternehmer

Sofern nicht anders von TenneT festgelegt, müssen Subunternehmer derzeit nicht zertifiziert werden. Der SCL-Standard enthält verschiedene Anforderungen an die Handhabung von Subunternehmern durch Auftragnehmer. Diese schreiben im Allgemeinen vor, dass Subunternehmer mit demselben Sicherheitsverhalten und derselben Sicherheitshaltung arbeiten müssen wie der (Haupt-) Auftragnehmer. Der Auftragnehmer kann seinen „eigenen“ Standard nutzen, um eine bestimmte Sicherheitskultur gegenüber seinen Subunternehmern festzulegen, oder ebenfalls die SCL-Anforderungen für seine Verträge verwenden. Wenn ein Prüfer ein Projekt besucht, wird er die Mitarbeiter des Auftragnehmers sowie des Subunternehmers beobachten und befragen. Die Ergebnisse fließen in die Prüfungsergebnisse für den Auftragnehmer ein.

Hersteller von Komponenten und Material

Die Herstellung und Lieferung von Komponenten bzw. Materialien ist nicht Gegenstand der SCL-Anforderung.

Die Produktion von Offshore-Plattformen gilt nicht als Produktion einer Komponente und unterliegt daher der SCL-Zertifizierung.

5. SCL-Grundlagen

Der SCL-Standard

Die SCL wird vom niederländischen Normungsinstitut NEN verwaltet. Sicherheitskultursysteme wurden in den 90er Jahren von der Öl- und Gasindustrie hauptsächlich auf der Grundlage von Selbstanalysemethoden entwickelt und implementiert. Seitdem haben viele Branchen die Sicherheitskultur in ihre Organisationen implementiert. In den 2000er Jahren wurde der Standard zu einem **unabhängigen zertifizierbaren** Standard für die Sicherheitskultur weiterentwickelt. Die SCL-Zertifizierung wird heute von einer Reihe öffentlicher Auftraggeber, die umfangreiche Infrastrukturanlagen betreiben, in Beschaffungsprozessen eingesetzt. SCL-zertifizierte Unternehmen sind auf <http://safetycultureladder.org/> unter der Registerkarte „Zertifikatsinhaber“ angegeben.

Die SCL besteht aus fünf Reifestufen für die Sicherheitskultur und sollte als Wachstumsmodell betrachtet werden. Die Leiterstufen zeigen die Entwicklungsstufe an, auf der ein Unternehmen hinsichtlich des Sicherheitsbewusstseins operiert.



Modell der Sicherheitskulturleiter

Die SCL misst die Sicherheitshaltung und das -verhalten anhand von 6 Unternehmensaspekten mit 18 Eigenschaften.

Der SCL-Standard behandelt im Allgemeinen dieselben Aspekte wie Managementsysteme (wie etwa VCA/SCC, OHSAS, ISO etc.). Prüfungen für Managementsysteme bestehen oftmals zu einem großen Teil aus Dokumentenprüfungen, während die SCL solche Dokumentenprüfungen nur selten erfordert. Die SCL-Prüfung bezieht sich auf die **effektive Implementierung** der Sicherheitsrichtlinien bzw. -Verfahrens Anweisungen. Hierbei geht es weniger um schriftliche Vorgaben als um die Haltung der Mitarbeiter, die sich durch ihre Einstellung und ihr Verhalten im gesamten Unternehmen ausdrückt. Dies zeugt von einem hohen Sicherheitsbewusstsein.

Unternehmensaspekte	Charakteristika
Führung und Beteiligung	Interesse des Managements
	Mitarbeiterbeteiligung
	Belohnung für gute Leistungen
Unternehmenspolitik und Strategie	Unfallursachen
	Profitabilität und Kontinuität
Organisation und Vertragspartner	Vertragspartner
	Kompetenz und Fortbildung
	Abteilung für Arbeitsschutz
Arbeitsplatz und Verfahren	Arbeitsplanung
	Sicherheit am Arbeitsplatz
	Verfahren
Abweichungen und Kommunikation	Meldung
	Untersuchung von Vorfällen
	Nachbereitung von Vorfällen
	tägliche Kontrolle
Prüfungen und Statistiken	Sitzungen
	Prüfungen und Kontrollen
	Trends und Statistiken

Tabelle: Die Unternehmensaspekte und Charakteristika der SCL

SCL-Produkte

Das NEN hat beschlossen, drei SCL-„Produkte“ anzubieten, um eine angemessene Anforderung zu unterstützen:

1. SCL-Zertifikat. Eine vollständige Prüfung aller relevanten Anforderungen der gewählten Stufe
2. SAQ+-Erklärung (oder „Erfahrungsbeurteilung“ im NEN-Handbuch). Eine 40%-Prüfung im Vergleich zur SCL. Die Implementierung einer vollständigen Sicherheitskultur ist erforderlich (die Sicherheitskultur kann nicht teilweise implementiert werden), aber der Umfang der Prüfung ist eingeschränkt. Nach erfolgreicher Prüfung wird eine Erklärung ausgestellt. Da nicht alle Eigenschaften beurteilt werden, wird die Erklärung angeben, dass keine begründeten Zweifel bestehen, dass das Unternehmen die Anforderungen der erforderlichen SCL-Stufe erfüllt.
3. SAQ-Erklärung (Selbstanalysefragebogen). Der Prüfer wird die durchgeführte Selbstanalyse, GAP-Analyse und den Maßnahmenplan einschließlich der Planung prüfen. Während der SAQ-Beurteilung wird der Prüfer sich vergewissern, dass das Unternehmen an Verbesserungen der Sicherheitsleistung arbeitet.

Details zu diesen Produkten werden auf der NEN-Internetseite unter www.safetycultureladder.org beschrieben.

Die NEN hat vor Kurzem beschlossen, dass die SCL-Zertifizierung nicht auf Unternehmen mit 5 oder weniger Mitarbeiter angewendet werden kann. TenneT wird daher eine Alternative für diese Auftragnehmer (die in Nischenbereichen tätig sind) entwickeln, da auch diese Unternehmen mit hohem/mittlerem Risiko behaftete Aktivitäten ausführen können.

SLC-Anforderung und -Risikoklassifizierung

Wie bereits erwähnt, kann TenneT eine SCL-Zertifizierung oder eine SAQ+-Erklärung fordern. Die Auswahl hängt von zwei Faktoren ab: Risikoart der Aktivitäten und Geschäftsvolumen. Je höher das Sicherheitsrisikoniveau und je größer das Geschäftsvolumen mit TenneT, desto höher ist die SCL-Anforderung (siehe folgende Tabelle).

Sicherheit Risiken Stufe ausgeführte Aktivitäten

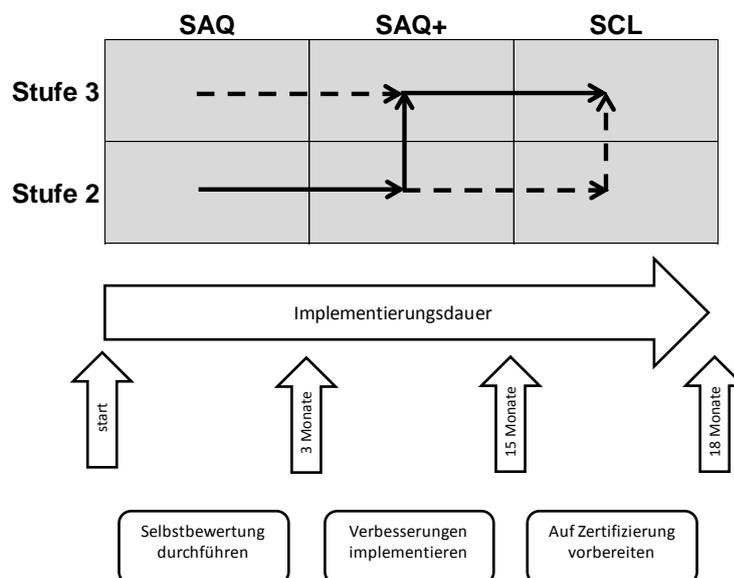
	<i>hoch</i>	<i>medium</i>	<i>leicht</i>
SCL Stufe 3	Substantieller Umsatz	nicht anwendbar	nicht anwendbar
SAQ+ Stufe 3	niedrigen Umsatz	Substantieller Umsatz	nicht anwendbar
SAQ Stufe 3	nicht anwendbar	niedrigen Umsatz	optional

SCL-Anforderung und -Risikoklassifizierung

SCL-Implementierungsschema

Eine SCL-Implementierung besteht üblicherweise aus den folgenden Schritten:

- **Selbstanalyse** des Sicherheitsbewusstseins (die NEN-Internetseite bietet ein Webtool für die Selbstanalysen).
- **Lückenanalyse** zur Identifizierung des Unterschieds zwischen der aktuellen Situation und der erforderlichen SCL-Stufe.
- **Maßnahmenplan** zur Bestimmung der Sicherheitsverbesserungsinitiativen.
- **Vorprüfung** der erreichten Stufe durch eine Zertifizierungseinrichtung oder einen Berater.
- **Prüfung** durch eine Zertifizierungseinrichtung.



Typischer Implementierungsablauf und -zeiträumen

Das TenneT-Zertifizierungsprogramm

Der Zertifizierungsprozess für Auftragnehmer von TenneT beginnt mit der Zertifizierung des erforderlichen SCL-Produkts mit der erforderlichen Stufe. Im zweiten und drittens Jahr nach der vollständigen Zertifizierung erfolgt eine Wiederholungsprüfung bestimmter Aspekte, um die Verbesserungsaktivitäten nachzuverfolgen. Nach 3 Jahren wird die normale Zertifizierung (nach Möglichkeit mit einer höheren Stufe) wiederholt.

TenneT hat die Gültigkeit des vollständigen SCL-Zertifikats/der SAQ+-Erklärung von 1 auf 3 Jahre einschließlich der Prüfungsmaßnahmen in den dazwischen liegenden Zeiträumen erhöht. Der ursprüngliche SCL-Standard schreibt die jährliche Durchführung einer vollständigen Prüfung vor. Die verlängerte Gültigkeit ist ebenfalls Teil des Pilotprojekts, das TenneT im Auftrag des NEN durchführt.

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4
SCL-Zertifikat	Personentage gemäß Tabelle im Handbuch	Erfahrungsprüfung 40% Handbuch	Erfahrungsprüfung 40% Handbuch	Personentage gemäß Tabelle im Handbuch
SAQ+ Erklärung = Erfahrungsprüfung	Personentage gemäß Tabelle im Handbuch *40%	Prüfung des Aktionsplans 0,5 Personentage	Prüfung des Aktionsplans 0,5 Personentage	Personentage gemäß Tabelle im Handbuch *40%
SAQ Erklärung	1 Personentag	Prüfung des Aktionsplans 0,5 Personentage	Prüfung des Aktionsplans 0,5 Personentage	

1 Manntag ist 1 Tag von 1 Auditor

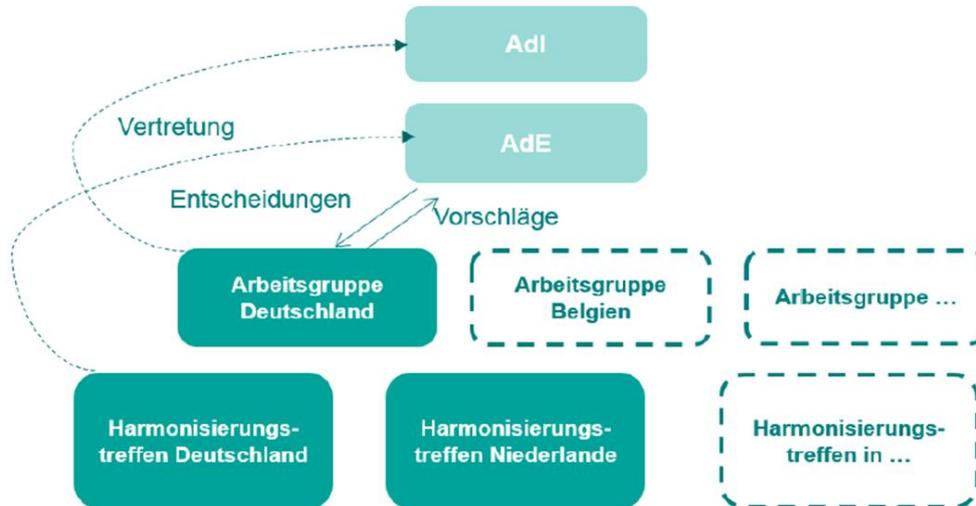
Tabelle: Zeitbeurteilungstabelle für den TenneT-Ansatz

SCL-Verwaltung durch NEN

Das NEN hat eine Verwaltungsstruktur für die SCL entwickelt:

- Ein Interessentenausschuss (verantwortlich für die Anwendung des SCL-Standard)
- Ein Expertenausschuss (verantwortlich für dem Inhalt der SCL)
- Forum des Fachwissens zur Sicherheitskultur (Diskussion über Ideen in der Sicherheitskultur-Community)
- Harmonisierungsplattform
 - Harmonisierung der zertifizierten Prüfer (Auswertung der Prüfungserfahrung)
 - Harmonisierung der Zertifizierungseinrichtungen (gleicher Marktansatz)

Die Verwaltungsstruktur wird schrittweise von den Niederlanden auf andere europäische Länder ausgeweitet. NEN arbeitet für 2019 an der Ausdehnung auf Deutschland und Belgien.



Organisationsstruktur NEN

Die Verwaltungsstruktur ist aktiv und die Ausschüsse befassen sich mit Verbesserungsmöglichkeiten. NEN wird alle potenziellen Beschwerden behandeln. Aus diesem Grund empfiehlt TenneT den Auftragnehmern, Erfahrungen an NEN zu übermitteln, um den SCL-Standard zu verbessern und zu verfeinern. Bitte wenden Sie sich an customerservice@nen.nl.

NEN befasst sich bereits mit einigen Verbesserungen wie etwa:

- Erhöhung der Anzahl der qualifizierten Prüfer und Zertifizierungseinrichtungen. Zertifizierungsstellen können sich an das NEN wenden, um eine Lizenzvereinbarung zur SCL-Zertifizierung zu erhalten.
- Implementierung der französischen Sprache, insbesondere in Dokumente (Handbuch, Zertifizierungsprogramm) und das Webtool.
- Versionen in weiteren Sprachen werden in Abstimmung mit anderen Ländern entwickelt.
- Die Fragen in dem Webtool haben sich bewährt und sind für die Mitarbeiter der Geschäftsleitung und Experten verständlich. Für Betriebsmitarbeiter ist das Webtool jedoch weniger geeignet. Eine verbesserte Version wird derzeit entwickelt.
- Die SAQ+- und SAQ-Erklärungen (eingeschränkte Versionen der SCL) wurden auf Wunsch von TenneT entwickelt. Die Implementierung dieser Produkte ist Teil eines Pilotprojekts, das 2019 (geplant) endet. Die Ergebnisse werden analysiert und wenn sich diese als positiv erweisen, entsteht aus dem Pilotprojekt ein geänderter Standard.

6. SCL-Zertifizierung

Auswahl und Beauftragung der Zertifizierungseinrichtung (CI)

Das Unternehmen muss zunächst eine CI beauftragen. Eine CI würde den geplanten Prüfungsumfang benötigen, um die Anzahl der Mitarbeiter (eigene Mitarbeiter sowie Leiharbeiter aus Kapazitätsgründen) zu bestimmen. Der Umfang beinhaltet mindestens die an TenneT-Projekten arbeitenden Mitarbeiter und die Mitarbeiter, die die sichere Arbeitsweise dieses Personals beeinflussen. Die zugelassenen CI sind mit den entsprechenden Kontaktinformationen auf der NEN-Internetseite angegeben.

Vorbereiten der Prüfung

Der leitende Prüfer des beauftragten CI wird den Prüfungsplan in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen erstellen.

Im ersten Schritt wird der endgültige Umfang der Prüfung bestimmt. Der leitende Prüfer wird insbesondere auf Leiharbeiter und Mitarbeiter mit Einfluss auf die Sicherheit achten.

Anschließend werden Mitarbeiter aus dem gesamten Unternehmen für Befragungen ausgewählt (siehe SCL-Handbuch zur Anzahl der Befragungen). Das Unternehmen wird gebeten, die Befragungen zu den vereinbarten Terminen zu organisieren. Alle aktuell ausgeführten Projekte werden bewertet und mit einer Stichprobe werden ein oder mehrere Projekte für die Prüfung vor Ort ausgewählt. Der Prüfer wird in dieser Phase oder während der Prüfung die Ergebnisse der Selbstanalyse des Unternehmens anfordern.

Durchführen der Prüfung

Während einer Prüfung werden Mitarbeiter des gesamten Unternehmens zu ihrem Wissen und Bewusstsein hinsichtlich der Sicherheit innerhalb des Unternehmens befragt. Die Befragungen werden von zwei Interviewern geführt und dauern üblicherweise ungefähr 1-1,5 Std. pro Sitzung. Es gibt keine festgelegten Fragen. Die Befragung richtet sich danach, wie die befragte Person die Sicherheit in ihrem Umfeld **wahrnimmt**. Einer der Prüfer wird sich Notizen machen.

Die Prüfer werden darüber hinaus ein oder mehrere Projekte besuchen. Die Prüfer können am Projektstandort eine Befragung planen, werden aber auch kurze ungeplante Befragungen der Mitarbeiter vor Ort vornehmen und die ausgeführten Aktivitäten beobachten. Die Mitarbeiter des geprüften Unternehmens können ebenso befragt bzw. beobachtet werden wie die Mitarbeiter der Subunternehmer. Die Ergebnisse fließen in das Gesamtprüfungsergebnis ein.

Die Ergebnisse werden zum Ende des Tages bzw. der Prüfung bewertet. Zu jeder Anforderung können Punkte erzielt werden, auch wenn Anforderungen nur teilweise erfüllt werden. Im letzten Schritt errechnen die Interviewer den finalen Punktestand und vergleichen die Befragungsergebnisse mit den Anforderungen der SCL, um die tatsächliche Sicherheitskulturstufe des Unternehmens zu ermitteln.

Je nach CI (dies könnte eine Frage bzw. eine Anforderung während der Beauftragung einer CI sein) wird der Prüfer eine kurze Rückmeldung pro Befragung, zu jedem Tag und mindestens zum Ende der Prüfung geben. Anschließend wird ein Prüfbericht und, sofern anwendbar, ein SCL-Zertifikat oder eine SAQ+/SAQ-Erklärung vorgelegt. Diese Vorgehensweise wird in dem SCL-Handbuch auf der NEN-Internetseite beschrieben.

Kosten der Prüfung

Die Prüfungsdauer wird in der SCL-Anleitung aufgeführt (siehe festgelegte Tabelle für Personentage) und ist sowohl von der Größe des einzelnen Unternehmens (Anzahl der FTE) als auch der gewählten Zertifizierungseinrichtung abhängig. Die Anzahl der Prüfungstage wird durch den Standard festgelegt. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der CI drückt sich in den Tagessätzen und den potenziell in Rechnung gestellten Kosten für Anreise, zusätzliche Analysen, zusätzliche Präsentationen etc. aus.

Die externen Kosten einer vollständigen SCL-Zertifizierung für durchschnittlich 10 bis 2.000 FTE in den zu zertifizierenden Unternehmensbereichen betragen schätzungsweise im Durchschnitt €3.000 bis €15.000 pro Jahr (Kosten für die Jahre 1, 2 und 3 geteilt durch 3). Die Prüfungskosten sind von dem Auftragnehmer zu tragen. Anhang I enthält eine ausführlichere Übersicht der externen Prüfungskosten.

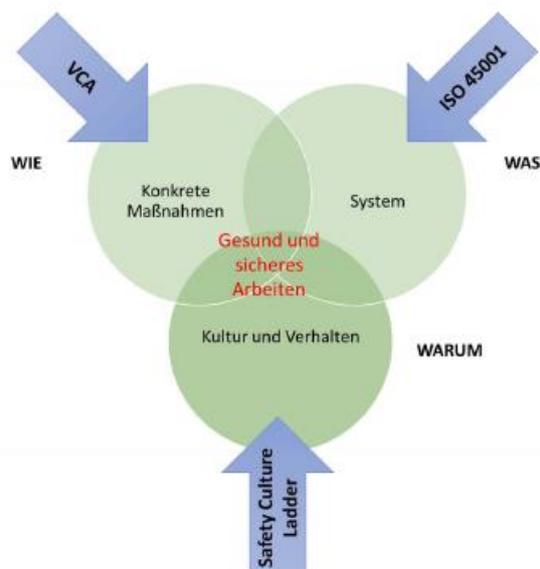
7. Alternative Standards

Bezug zu Sicherheitsmanagementsystemen

Normen wie OHSAS 18001, ISO 45001, VCA, SCC sind bekannte Sicherheitsmanagementsysteme und gelten für alle Organisationen, egal ob kommerziell oder gemeinnützig, im Dienstleistungs- oder im Industrieresektor. Dies gilt für größere und kleinere Unternehmen. Zweck all dieser Standards sind die Kontrolle und kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsschutzmanagementsystemen (SHE).

In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass neben der Verfügbarkeit geeigneter Ressourcen und Systeme vor allem der Faktor Mensch eine wichtige Rolle spielt. Dies gilt insbesondere bei der praktischen Umsetzung sicherer Arbeitsweisen. Aus diesem Grund hat sich der Fokus von SHE-Managementssystemen auf diesen „weichen“ Sicherheitsfaktor, z. B. implizite sichere und gesunde Arbeitsweisen, verlagert.

Wie bereits erwähnt, ist die SCL nicht nur einfach eine weiterer Standard zur Bewertung von SHE-Managementssystemen, sondern bietet einen Standard zur objektiven Messung des Arbeitsschutzbewusstseins und -verhaltens in Unternehmen. Zweck der SCL ist es, zum SHE-Bewusstsein in Unternehmen beizutragen und dadurch die Einführung und kontinuierliche Verbesserung sicherer und gesunder Arbeitsweisen anzuregen. Die SCL ist folglich als Ergänzung zu den Normen wie ISO, OHSAS und VCA/VCU/VCO sowie zu den anwendbaren Vorschriften, Regelungen und Richtlinien der einzelnen Sektoren zu verstehen.



Typischer Bezug zwischen Normen für Managementsysteme, VCA/SCC und SCL

Alternative Standards

TenneT fordert in Ausschreibungsverfahren die SCL- oder eine vergleichbare Zertifizierung, soweit dies in der betreffenden EU-Erklärung oder den Ausschreibungsdokumenten angegeben ist.

Prüfungen von Managementsystemen konzentrierten sich bisher auf Dokumentenprüfungen (der Soll-Zustand), während bei SCL-Prüfungen Befragungen und Beobachtungen (der tatsächliche Zustand) im Mittelpunkt stehen. Es zeigt sich, dass Sicherheitsbewusstsein und sicherheitsorientiertes Verhalten zunehmend auch für bekannte Managementsysteme wichtig werden, die jetzt ebenfalls zu Befragungen und Beobachtungen tendieren.

TenneT möchte seine eigene Sicherheitskultur und die Sicherheitskultur seiner Lieferkette weiterentwickeln. Es liegt daher im Interesse von TenneT, dass auch andere Standards mit ähnlichen Eigenschaften wie die SCL entwickelt und angewendet werden, um die Sicherheitskultur der gesamten Industrie zu verbessern. Da dies jedoch eine Anforderung in Ausschreibungsverfahren ist, muss TenneT die Äquivalenz sorgfältig und transparent beurteilen. TenneT hat zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit anderen Vertragsparteien Kriterien zur Beurteilung der Äquivalenz entwickelt, die weiterhin verfeinert werden. Der **vorläufige Ansatz** beinhaltet Kriterien, die auf dem Inhalt des SCL-Standards basieren, und sollte zudem den Aufbau und die Ausführung der SCL-Prüfung (umfassende Befragungen) widerspiegeln.

Der Umfang/Inhalt der Anforderungen zur Erfüllung der Kriterien, die die wesentlichen Aspekte des SCL-Standards wiedergeben, ist wie folgt definiert:

- Der Standard basiert auf verschiedenen Entwicklungsphasen hinsichtlich des Sicherheitsverhaltens und der diesbezüglichen Einstellung im Unternehmen.
- Der Standard sollte den größten Teil der Aspekte und Unternehmenscharakteristiken der SCL abdecken.
- Der Standard kann Selbstanalyse beinhalten, muss jedoch durch ein unabhängiges Institut in zuvor festgelegten Intervallen geprüft werden.
- Der Standard sollte die Entwicklung der Sicherheitskultur innerhalb der Lieferkette umfassen.
- Der Standard sollte alle Unternehmensbereiche abdecken, die direkt für TenneT tätig sind und Einfluss auf die Sicherheitskultur haben.
- Der Standard ist Teil eines ganzheitlichen Sicherheitssystems (mit Arbeitssicherheit und Umweltschutz in der technischen Sicherheit integriert).
- Die Systemelemente und Prüfungsergebnisse sollten TenneT zur Verfügung gestellt werden.

Die Äquivalenzprüfung kann bei TenneT angefordert werden.

8. Kommunikation

Eine transparente Kommunikation von Sicherheitsthemen ist ein wichtiges Element einer ausgereiften Sicherheitskultur und somit der SCL-Anforderungen. Eine umfassende Kommunikationsstruktur wurde auf Unternehmens-, Kategorie- und Projektebene eingerichtet:

Besprechungen

TenneT organisiert regelmäßig:

- SCL-Seminare in 3 Sprachen für Auftragnehmer, die die Implementierung planen (Häufigkeit nach Bedarf)
- Auftragnehmer Tage für Rahmenauftragnehmer (nach einzelnen Kategorien und für alle Rahmenauftragnehmer) (Häufigkeit: 1 bis 2 Mal pro Jahr). Sicherheit ist Teil der Agenda.
- Auftragnehmer Forumtage für die Geschäftsführer von Auftragnehmern (Häufigkeit: alle 2-3 Jahre). Sicherheit ist Teil der Agenda.

Unterstützung

Kommunikationskanäle zu Sicherheit:

- TenneT veröffentlicht einen Sicherheits-Newsletter in 3 Sprachen zu relevanten SCL-Themen und aktuellen Entwicklungen (alle 3 Monate). Wenn Sie den Newsletter erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an safety@tennet.eu.
- TenneT betreibt das „TenneT Safety Community“-Portal für den Austausch über Sicherheitsthemen durch TenneT-Auftragnehmer. Um Zugang zu diesem Portal zu erhalten, senden Sie eine E-Mail an safety@tennet.eu
- TenneT veröffentlicht „Safety Moments“ und „Safety Alerts“, um kritische Sicherheitsinformationen zu teilen.
- Die TenneT-Internetseite bietet einen separaten Reiter (Unternehmen, safety bei TenneT) mit umfangreichen Sicherheitsinformationen, Warnungen, Newslettern, Animationen, e-Learning etc. unter <https://www.tennet.eu/company/safety-at-tennet>
- TenneT hat ein SCL-Support-Team gebildet, um Fragen zu SCL wie etwa zu Implementierungsproblemen, Verständnisfragen, Fragen zu Problemen mit Zertifizierungseinrichtungen bzw. NEN, Anfragen zu Beratern, Erfahrungsberichten, Ideen etc. zu beantworten. Das SCL-Support-Team kann kontaktiert werden unter: safety@tennet.eu.
- TenneT ist vorbehaltlich der Verfügbarkeit bereit, Präsentationen bzw. Gespräche beispielsweise im Rahmen von Sektor spezifischen Besprechungen, Seminaren bzw. Magazinen anzubieten, um seine Vision, seinen Ansatz, seine Verfahren zu teilen und mit anderen Parteien zusammenzuarbeiten. Bitte wenden Sie sich an unser SCL-Support-Team.

SCL-Infrastruktur

TenneT unterstützt NEN bei der Weiterentwicklung der SCL auf internationaler Basis und der Professionalisierung des Standards. Die NEN-Internetseite <http://safetycultureladder.org> bietet die folgenden Informationen:

- Der Standard (Handbuch und Anforderungen)
- Die von NEN zugelassenen SCL-Zertifizierungseinrichtungen einschließlich Links zu den Webseiten
- Die zertifizierten Unternehmen mit Links zu ihren Zertifikaten (gegebenenfalls mit Beschränkungen des Zertifizierungsumfangs)
- Zugang zu dem SAQ-Webtool (Selbstanalysefragebogen) in 3 Sprachen
- Prüfer mit einer Lizenz vom SCL
- Aktuelle Informationen (Seminare, neue Zertifizierungsbüros, Veröffentlichungen etc.)
- Verschiedene relevante Dokumente

Bei Fragen bzw. Anmerkungen senden Sie bitte eine E-Mail an customerservice@nen.nl oder info@safetycultureladder.com.

Zertifizierungsbüros veranstalten, manchmal in Zusammenarbeit mit Beratern, regelmäßig Seminare zu Im-

plementierungs- und Prüfungsthemen. Ankündigungen werden unter der Registerkarte „News“ auf der NEN-Internetseite und den Webseiten der Zertifizierungsbüros veröffentlicht.

Andere Vertragsparteien

TenneT ist bestrebt, andere Vertragsparteien in der Industrie zu überzeugen, SCL sowie Anforderungen an die Sicherheit (Sicherheitskultur) festzulegen. Es liegt im Interesse von TenneT und der Auftragnehmer, dass sich Vertragsparteien an der SCL orientieren.

TenneT steht in diesem Zusammenhang in engem Kontakt mit den europäischen ÜNB (Übertragungsnetzbetreibern) und Vertragsparteien für die Infrastruktur. In Deutschland arbeitet TenneT darüber hinaus eng mit der DGUV / Berufsgenossenschaften zusammen. TenneT regt außerdem Subunternehmer in seiner Lieferkette zur Nutzung der SCL-Anforderung an.

Anhang I, Externe Prüfungskosten

Schätzung der durchschnittlichen externen Kosten über einen Zeitraum von 3 Jahren (entsprechend der Gültigkeitsdauer des SCL-Zertifikats/der SAQ+-Erklärung). Die Kosten werden mit einem durchschnittlichen Tagessatz von 1.200 Euro pro Prüfer berechnet.

Ab 65 Mitarbeiter

Stufe 3	Anzahl der Mitarbeiter	Geschätzte Kosten einer SCL-Prüfung			
		66 bis 126	426 bis 626	1176 bis 1551	
SCL	Prüfung	Jahre 1, 4, etc	€ 10.800	€ 18.000	€ 23.400
	Erfahrungsprüfung	Jahre 2+3, 5+6, etc	€ 4.320	€ 7.200	€ 9.360
	Gesamt/Jahr	Durchschnittswert über 3 Jahre	€ 6.480	€ 10.800	€ 14.040
SAQ+	Prüfung	Jahre 1, 4, etc	€ 4.320	€ 7.200	€ 9.360
	Wiederholungsprüfung	Jahre 2+3, 5+6, etc	€ 600	€ 600	€ 600
	Gesamt/Jahr	Durchschnittswert über 3 Jahre	€ 1.840	€ 2.800	€ 3.520
SAQ	Prüfung	Jahre 1, 4, etc	€ 1.200	€ 1.200	€ 1.200
	Wiederholungsprüfung	Jahre 2+3, 5+6, etc	€ 600	€ 600	€ 600
	Gesamt/Jahr	Durchschnittswert über 3 Jahre	€ 800	€ 800	€ 800

Seit dem 1. Januar 2019:

- NEN hat die Prüfungstage erheblich reduziert
- Entscheidungen:
 - Die Mindestzahl der Prüfungstage beträgt 3 (andernfalls ist eine Prüfung nicht möglich)
 - Unternehmen < 5 Mitarbeiter: keine Prüfung/Zertifizierung möglich
- Änderungen werden auf der NEN-Internetseite durch Begleitschreiben und (noch) nicht im Handbuch mitgeteilt

Bis zum 65 Mitarbeiter

Stufe 3	Anzahl der Mitarbeiter	< 5	Geschätzte Prüfungskosten für kleine Unternehmen					
			5 bis 11	11 bis 26	26 bis 36	36 bis 51	51 bis 66	
SCL	Prüfung	Jahre 1, 4, etc	kein SCL	€ 3.600	€ 4.800	€ 6.000	€ 7.200	€ 9.600
	Erfahrungsprüfung	Jahre 2+3, 5+6, etc		€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600
	Gesamt/Jahr	Durchschnittswert über 3 Jahre		€ 3.600	€ 4.000	€ 4.400	€ 4.800	€ 5.600
SAQ+	Prüfung	Jahre 1, 4, etc	kein SAQ+	€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600	€ 3.600
	Wiederholungsprüfung	Jahre 2+3, 5+6, etc		€ 600	€ 600	€ 600	€ 600	€ 600
	Gesamt/Jahr	Durchschnittswert über 3 Jahre		€ 1.600	€ 1.600	€ 1.600	€ 1.600	€ 1.600

Ohne Zertifizierungsgebühren von NEN (für SCL jährlich, für SAQ+ nur in Jahr 1 und 4), je nach Größe des Unternehmens. Zwischen 750 € und 2.500 €.